

# Bedrohte Fledermäuse bekommen ein Heim im Bunker

Herzens-Projekt in Gadenstedt der Peiner biologischen Arbeitsgemeinschaft – Ein Zuhause für Fledermäuse

Von Emily Krüger

**Gadenstedt.** Ein Bunker für Fledermäuse? Genau das hat sich die Arbeitsgruppe „Fledermäuse“ der Peiner Biologischen Arbeitsgemeinschaft (Bio AG) als Ziel gesetzt. Am Rande eines Waldes in Gadenstedt entdeckte der erste Vorsitzende, Hans-Werner Kuklik, am Gradeberg einen Bunker, der ziemlich zugewachsen war. Das Einflugloch war für Fledermäuse nicht mehr frei zugänglich. Er wandte sich mit einer Idee an Michael Wallis, den Leiter der Arbeitsgruppe „Fledermäuse“.

Der Bunker stand seit vielen Jahren leer. Das Projekt bekam sofort eine Zustimmung vom Landkreis Peine. „Der Schutz und Erhalt der bedrohten Fledermäuse steht an oberster Stelle“, sagt der Leiter der

Arbeitsgruppe. In vielen Arbeitseinsätzen wurde er als frostfreies Winterquartier für Fledermäuse hergerichtet. Der erste startet im Juni 2021 – nach dem Beseitigen der Vegetation musste das Hängeschloss der rostigen Metalltür entfernt werden. Da kein Schlüssel zur Verfügung stand, wurde mit einem Winkelschleifer vorgegangen.

Eine schwere Prozedur – doch das allein reichte nicht zum Öffnen der Tür. Es waren Hammerschläge und rostlösende Sprays nötig sowie das Entfernen der knietiefen Erdschicht vor der Tür.

Im August 2021 ließ sich der Bunker endlich öffnen. Es befand sich eine hohe Anzahl von aufgestellten Schlafsteinen für die Fledermäuse darin. Die Luftfeuchtigkeit im Bunker betrug jedoch nur 62 Prozent.

Doch 90 Prozent sind notwendig. Der Grund hierfür waren die durch Sand verstopften Wasserrohre. Daher erstellte die Arbeitsgruppe ein neues Wasserverteilungssystem, welches ganz einfach auch bei verschlossener Tür die Einfluglöcher befüllen kann.

Erste Erfolge: Durch das Projekt konnten auf den im Bunker aufgestellten Wildkameras, Fledermäuse in den Einfluglöchern gesichtet werden. Michael Wallis berichtet: „Nicht nur im Winter nisten sich die Fledermäuse ein, sondern teilweise auch im Sommer. Wir sind sehr stolz, dass unser Projekt so einen Erfolg hat, denn immer mehr Fledermäuse sind aufgrund der zunehmenden Trockenheit gefährdet und haben kaum Möglichkeiten sich einzunisten. Durch den Bunker ist es nun wieder möglich.“



Gadenstedt: Ein Bunker für Fledermäuse am Gradeberg.

FOTO: PRIVAT